

50 Jahre Hupfdohlen

Seit über 50 Jahren besteht die Sparte Gymnastik für Frauen mittlerweile. Wir sind besser bekannt als Hupfdohlen.
Lange Zeit war Elke Jessen-Klingenberg „Vorturnerin", sie hat uns liebevoll und mit Enthusiasmus gescheucht. Wir freuen uns sehr darüber, dass nun Urte Achilles diesen Job übernommen hat.
Wir treffen uns mittwochs zum Sport oder spielen Boule, feiern ein wenig Mittsommer und Weihnachten, runde Geburtstage, essen Wildschweine oder Enten in Techelsdorf….
Gerne sind wir auch auf Tour, ob mit dem Fahrrad, dem Kanu oder zu Fuß. Aber noch lieber sind wir auf Reisen: mehrmals haben wir Langeneß unsicher gemacht, waren mit der Stena in Göteborg, haben in Ostfriesland geboßelt, besuchten Helgoland und Lüneburg.
Zum 50.jährigen Jubiläum haben wir uns eine 4tägige Fahrt in den Spreewald vorgenommen.
14 reisefreudige Hupfdohlen stehen am Sonntag Morgen um 6.00 Uhr in Kiel am Reisebus-ZOB. Es dauert einige Zeit, bis alle Mitreisende eingesammelt sind und wir Schleswig-Holstein verlassen.
Unser Busfahrer Arne weiht uns in die Geheimnisse der Funktionen des Busses ein, anschnallen nicht vergessen und dann gibt es ja auch bald eine „Kapuzi-Pause": Kaffee, pullern, Zigarette. Fröhliches Geschnatter auf dem Weg nach Potsdam zur Mittagspause: wir im Bus und die Kraniche draußen auf dem Acker. Das Wetter meint es gut mit uns, alle finden im Eiscafé am Brandenburger Tor draußen einen Platz.



Noch ein wenig die Füße vertreten und weiter geht es Richtung Spreewald.
Am späten Nachmittag beziehen wir unsere Zimmer im Ferienhotel Spree/Neisse, alle sind zufrieden und freuen sich auf das Abendbuffet. Zum Ausklang des Tages treffen wir uns an der Bar und erzählen bei einem Getränk schon ein wenig von alten Zeiten.
Ein Gutenachtschlückchen auf Zimmer 13 und ab ins Plumeau.

Gestärkt von einem reichhaltigen Frühstück starten wir zur Rundfahrt durch den Spreewald. In Cottbus steigt unsere Reiseleitung ein. Sie wusste alles über Cottbus, den Spreewald, die Orte, die Traditionen, die Geschichte der Sorben und Wenden, Gurkenanbau und -verarbeitung, die Fließe, das Leinöl….



Denn, was macht den Spreewälder stark?
Pellkartoffeln, Leinöl und Quark!
Eine Pause in Lübben haben wir uns verdient mit einem Spaziergang zur Schlossinsel und einem Imbiss bei Gurken-Paule.
In Burg, einem Ort im Oberspreewald, steigen wir ein zu einer Kahnfahrt. Jeder bekommt verschiedene Kostproben der Spreewaldgurken, sie waren alle lecker.



Wie ruhig und still so ein Spreekahn durchs Wasser gleitet, wir genießen die Natur und bestaunen die hübschen Häuser.
Es wird Zeit für die Rückfahrt zum Hotel und einem Aperitif auf dem Balkon bei Sonnenuntergang vor dem köstlichen Abendbuffet.
Der Tag klingt wieder an der Bar aus mit fröhlichem Geschnatter, morgen geht's weiter.
Die Sonne lacht vom Himmel und wir starten nach Dresden. Auch wenn nur wenig Freizeit für Besichtigungen bleibt, gehen wir doch alle zuerst zur Frauenkirche. Dort gibt es um 12.00 Uhr eine Andacht und ein kleines Orgelkonzert.



Im Anschluss wurde noch über die Geschichte der Frauenkirche erzählt. Ein schöner Auftakt für den weiteren Verlauf, den jeder selbst gestalten konnte: Semper-Oper, Theaterplatz, Fürstenzug, Zwinger….
Wie ein Wunder trafen wir uns alle in einem Café auf den Brühl´schen Terrassen wieder, eine kleine Stärkung vor dem Weg zurück zum Hotel.
Dresden hat uns sehr gefallen.
Es ist auch schon der letzter Abend, der wieder an der Bar ausklingt, oder war das diesmal Zimmer 11? Nun noch Koffer packen, den letzten Sekt trinken und ein wenig schlafen.
Auf dem Weg in die Heimat hatten wir in Berlin eine Mittagspause. Zeit für einen Spaziergang, ein Café oder Shopping am Potsdamer Platz.
Eine Gruppe hat sich auf den Weg zum Brandenburger Tor gemacht.

Das Hotel Adlon hatte es uns angetan, wir wurden sehr höflich begrüßt und zuvorkommend bewirtet. Eine wunderschöne Pause. Hier hätten wir gerne noch länger gesessen, aber der Busfahrer wartet.



Der Weg nach Kiel ist nicht mehr weit. Zeit, um die Tage noch einmal Revue passieren zu lassen. Wir haben viel gesehen, erlebt, erzählt…. Es waren wunderbare Tage, die wie im Fluge vergangen sind.
Es ist schon dunkel, als wir den ZOB erreichen. Die Männer stehen parat und nehmen uns die Koffer ab. Wir verabschieden uns bis zum nächsten Mittwoch, dann wird aber wieder fleißig geturnt!

Hupfdohle Regina

